

Himmel & Hölle -

Kuina's Geheimnis

Von EngelohneZukunft

Kapitel 14: Steckbriefmeldung

Mikago schob das Boot in den Sand und hievte Jane raus, die im Tranceähnlichen Zustand war. "Jane, bist du okay, kannst du mich hören?!'", schüttelte Mikago an ihr. Jane öffnete die Augen und sah sie an " Ja mein Kapitän, ich bin wieder okay. Der Elch hat mich gepflegt. Wo sind wir?", mit einem nebligen Blick sah sie sich in der Dunkelheit um, bis ihr Blick bei dem blau haarigen Mädchen stehen blieb. Leise flüsterte sie in das rauschen der Wellen " Wo.. wo ist sie? Kuina?" Mikago schüttelte den Kopf und zog ihre Freundin auf die Beine. " Sie wurde geschnappt, wollte freiwillig zurück bleiben, Kuina wusste das es ein Risiko war, doch so hat sie dich und mich gerettet, und uns einen Vorsprung verschafft. Sie steht unter meinen Schweigepflicht, und es wird uns nichts passieren." Jane nickte stumm und ging ihrer Freundin schwach hinterher. Durch einen kaum vernehmbaren Trampelpfad, hinein in den Wald. Ein schwaches kleines Licht schimmerte durch die großen Blätter der Föhne und Büsche. Die beiden Frauen gingen zielstrebig drauf zu.

Mikago griff nach dem Licht und eine kleine Tür mitten vor ihnen, gab sich zu erkennen. Der große Tarnumhang, hatte sich über das Gebäude gelegt und umhüllte es. Jane und Mikago traten hinein und verschlossen die Tür. Wachen stellten sich ihnen entgegen. Mikago schmiss ihr langes haar nach hinten und sah die Wachen an, die nun wohl erkannte das der Marineoffizier dieses Quartiers eingetreten war und vorbei wollte. Jane bemühte sich Schritt zu halten, denn ihr Offizier ging so schnell, das es fast laufen glich.

Die Treppen flogen an ihnen vorbei, und schon befanden sie sich im dritten und letzten Stock, das ein großen Zimmer beinhaltete. Jane ließ sich in das Sofa fallen, was für Kuina und sie dort hingestellt wurde, da sie fast nur dort waren, um den Offizier zu Seite zu stehen, wenn es um große Pläne ging.

Mikago stapfte eilig zu ihren großen bequemen Stuhl hinter dem breiten Eischesreibtisch, der überseht mit Heftern, Blättern, Unterlagen und Stiften war, alles in einer ungeordneten Ordnung.

Hinter ihr an der Wand, hang eine Weltkarte, die eine der genausten ihrer Art war. Sie zeigte jede noch so kleine Insel auf der Grand Line und machte auf eventuelle Gefahren deutlich hinzugefügt von der Aufladedauer des Lock Portes.

Jane sah fragend zu ihren Offizier, als ob sie einen Gegenschlag ausgeklügelt hätte, um ihre Freundin befreien zu können, wenn sie überhaupt noch lebte.

Mikago bemerkte den Blick an ihren Kopf kleben und sah auf die Gelb-orange Teleschnecke die die an der rechten oberen Ecke des Tisches schlief., da es knapp vor

Mitternacht war.

Sie hatten die Kerzenhalter rund an den Wänden und Decke angezündet, sodass das Licht müde und schwer auf ihren Liedern lag.

"Jane, meinst du wir sollten.. sollten Verstärkung rufen?", fast verzweifelt lugte der erschöpfte Anführer , den Kopf auf die Handflächen gestützt, zu dem Mädchen im breiten Sofa.

" Wieso, wie kommt ihr drauf, mein Kapitän? Ihr seid stark, das weiß ich. Viel Stärker als die!", antwortete Jane in die Stille hinein und lehnte sich nach hinten, um aus einem der riesigen Fenster, ringsum zu schauen.

Der große Tarnumhang, der das Quartier schützte, war von innen heraus durchsichtig, sodass man freie Sicht in den Wald ringsum hatte.

Mikago tat es ihrer Freundin gleich und lehnte sich mit geschlossenen Augen zurück, ihre Miene zeigte den Ausdruck wilder Überlegungen, während sie ihre Worte, so schien es, ganz genau abwogte, bevor sie es heraussprach.

" Hmm, nun ja. Sie haben immerhin schon 4 oder 5 gefährliche, meist gesuchte Kriminelle getötet, und einen der Samurai ausgeschaltet, und das nur, weil meine Kollegen dachten, sie würden die Bande dieses Strohhutes alleine besiegen können, es war ihr Stolz, der sie ins Verderben hat laufen gelassen. Das hat ihnen oft das Genick gebrochen, im wahrsten Sinne des Wortes.", sie seufzte tief und sah zu ihrer Freundin, die Stirn in Falten legend.

" Verstehst du mich? Also, ich glaube es wäre besser wenn.."

Doch mit einem lauten Türknallen wurde sie unterbrochen. Ein schwer atmender Unteroffizier, stand keuchend in der Tür und versuchte seine Salutpose einzunehmen. Stramm stand er nun am Anfang des großen kerzenbeleuchtenden Raumes und wartete auf eine Regung seines Kapitäns.

" Ja? Was ist los?", sie sah unter ihren blauen Haaren den störenden an und wartete geduldig auf Antwort.

" Offizier Huon, Sir, uns wurde gemeldet das Monkey D. Ruffy sich hier in den Gewässern aufhält."

" Ach tatsächlich?", Mikago hob skeptisch eine Augenbraue.

" Ich habe ihnen schon einen Besuch abgestattet, dabei haben sie jemanden aus unseren Gruppen gefangen genommen. Fahren sie fort..", mit einer auffordernden Handbewegung überließ das blau haarige Mädchen dem Mann das Wort.

" Sir, wir haben auch eine neue Steckbriefmeldung ,Sir."

"Ja ich bitte drum." sagte Mikago zunehmend angespannter und blickte ungeduldig zu den weiß angezogenen Mann.

Dieser ging flugs zum großen Schreibtisch und legte einen Steckbrief vor mit dem Abdruck von..

"Monkey D. Ruffy?! Wieso denn jetzt schon wieder?!", Jane war auch nach vorne gegangen und nahm den Brief ungläubig in Augenschein.

" Leutnant Jane, ich bitte Sie!", zornig warf ihr Mikago einen Blick zu, der sie aufforderte sich zurück zu halten, und sich wieder zu setzen, bis Mikago um erneutes Vortreten bat.

"Nun, wieso schon wieder?", Mikago nahm den Brief an sich und las die Vorgegebne Summe laut vor; "140.000 Berry, wieso?"

Der befragte stand kerzengrade und sah auf das Papier und sagte geschwind,

"Neue Anordnung von Offizier Hina, Sir."

Mikago verdrehte genervt die Augen.

Und dachte dabei ,

